



Ohne Fachkompetenz keine Fachdidaktik –

Zentrale Ergebnisse aus der BDA-Evaluation an österreichischen Handelsakademien

Michaela Stock

**Institut für Wirtschaftspädagogik
Karl-Franzens-Universität Graz**

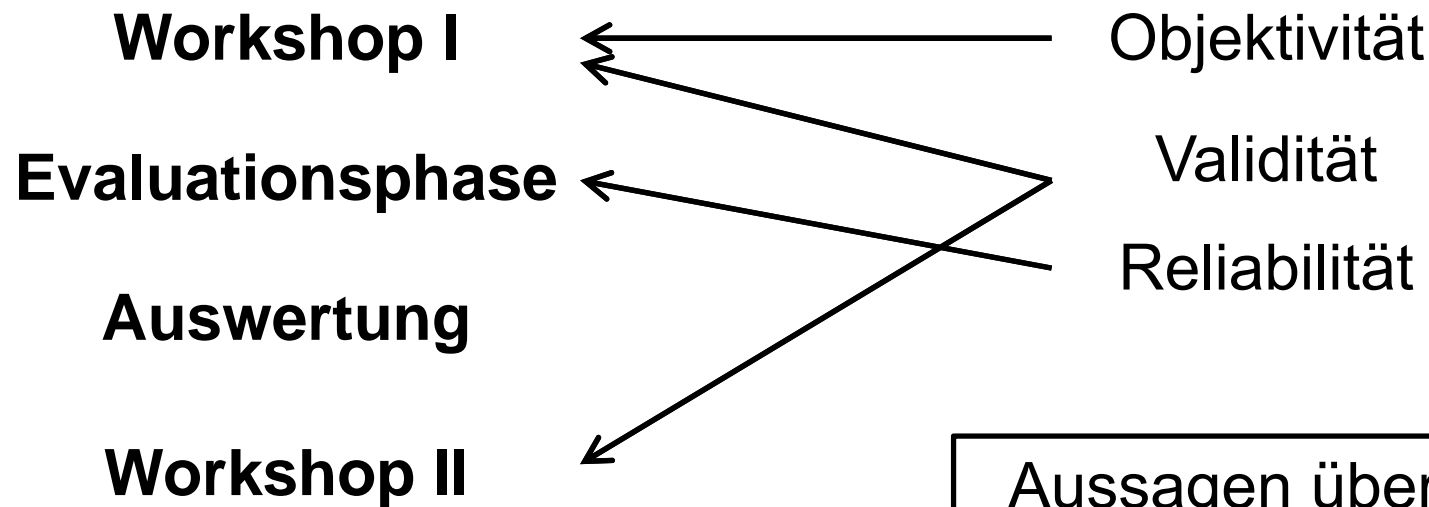


Ziel und Forschungsdesign



Hauptziel: Initiierung einer Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Betriebswirtschaftlichen Diplomarbeit (BDA)

Konzept/Analyseinstrument



Aussagen über einzelne Schulen
nach diesem Design
wissenschaftlich nicht vertretbar!



Instrumente – Kriterienraster



Entwickelt wurden:

Inhaltsraster Bereich RW&C

Inhaltsraster Bereich BW

Inhaltsraster Bildungsstandards

Bewertungsraster

Basierend auf:

Lehrplan HAK

Lehrplan HAK

Bildungsstandard
Entrepreneurship und Management

Handreichung /
Qualitätsanforderungen



Inhaltsraster RW&C



Bereich Rechnungswesen und Controlling	Deutlich vorhanden	Kaum oder nicht vorhanden	Ver-netzung BW	Vernetzung mit welchem Thema
Doppelte Buchführung, laufende Geschäftsfälle inkl. regelm. anfallender Steuern				
...				



Inhaltsraster BW



Bereich Betriebswirtschaft	Deutlich vor- handen	Kaum oder nicht vorhanden	Ver- netzung BW	Vernetz- ung mit welchem Thema
Kaufvertrag				
...				



Inhaltsraster Bildungsstandards



**UNI
GRAZ**

Grobkapitel	Ist in der BDA thematisiert bzw. latent vorhanden	
	Ja	Nein
1 Persönliche/soziale Kompetenzen		
2 Arbeitstechniken		
3 Unternehmensumfeld		
4 Entrepreneurship		
5 Management		
6 Leistungserstellung und -verwertung		
7 Personalmanagement		
8 Finanzierung und Investition		
9 Unternehmensrechnung		



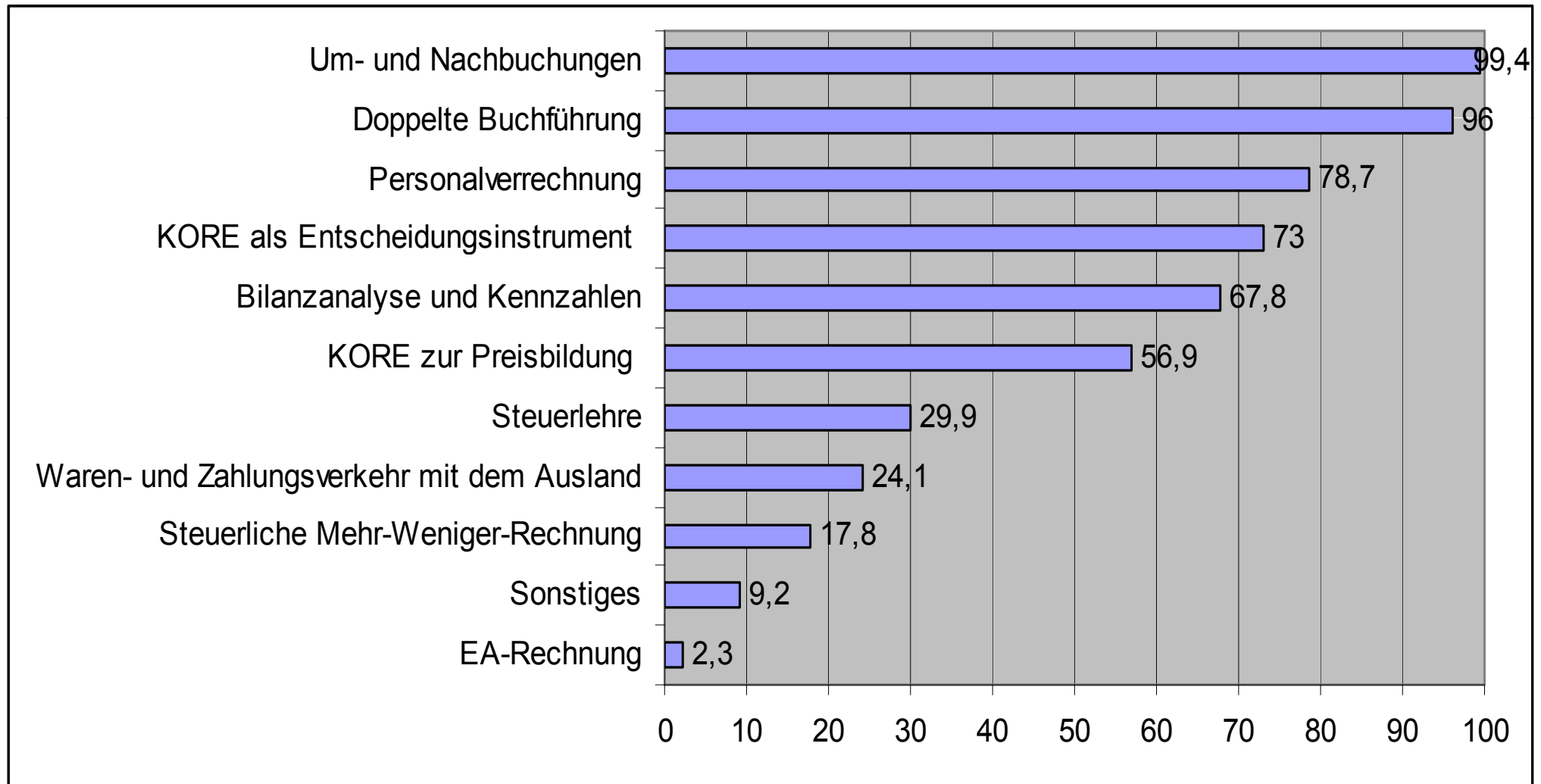
Bewertungsraster



Kriterium	Wichtigkeit	Richtigkeit			Nicht bewertbar	Nicht
		(>80%) Voll erfüllt	Teilweise erfüllt	(<30%) Nicht erfüllt		
Inhaltliche Dimension (70%)						
Elemente aus Case Studies enthalten	3					
Hilfsmittel praxisbezogen	2					
IT Dimension (20%)						
Formale Dimension (10%)						



Ergebnisse Inhaltsraster RW&C – Inhalte

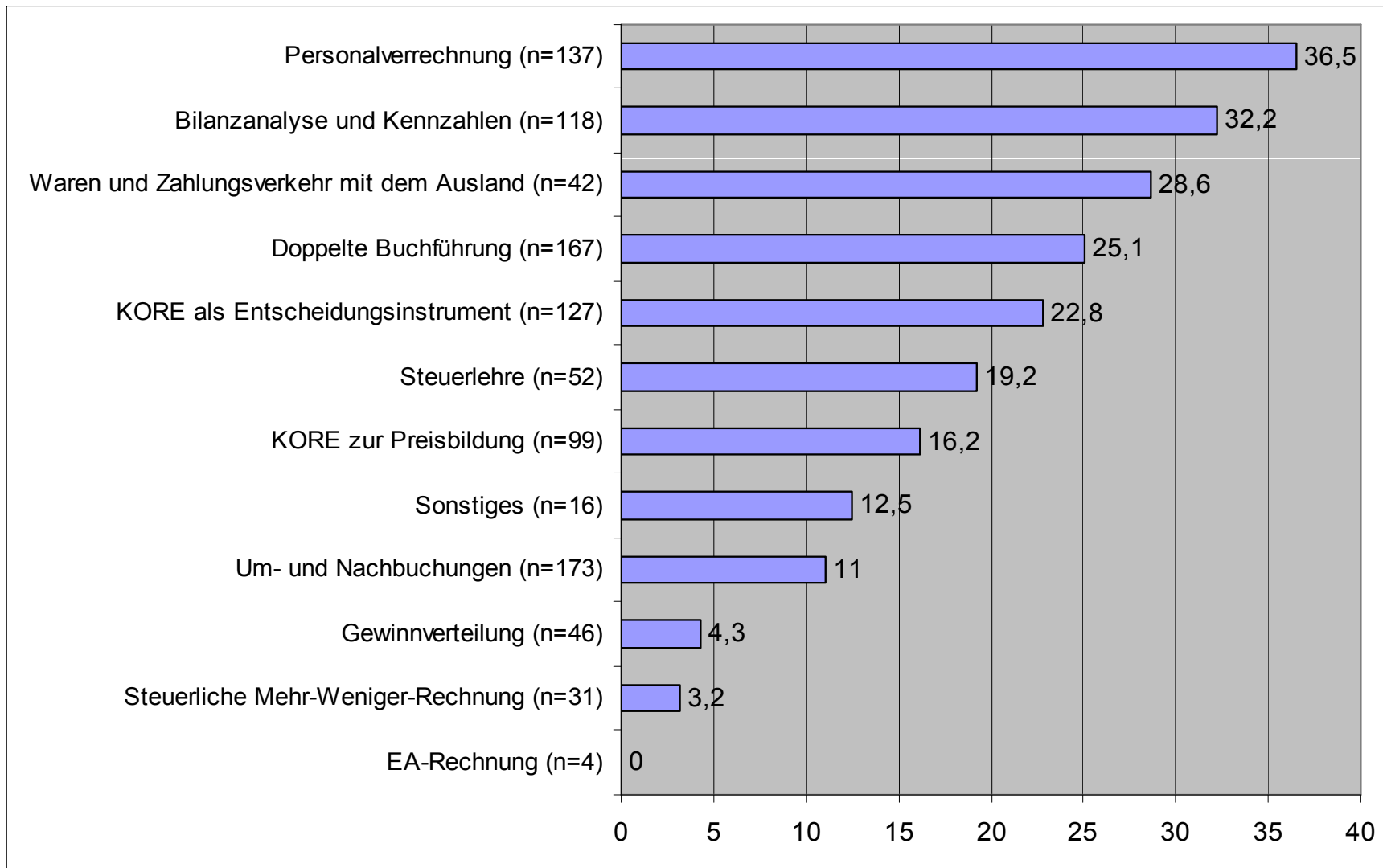




Ergebnisse Inhaltsraster RW&C – Vernetzung



**UNI
GRAZ**





Ergebnisse Inhaltsraster RW&C – Analyse



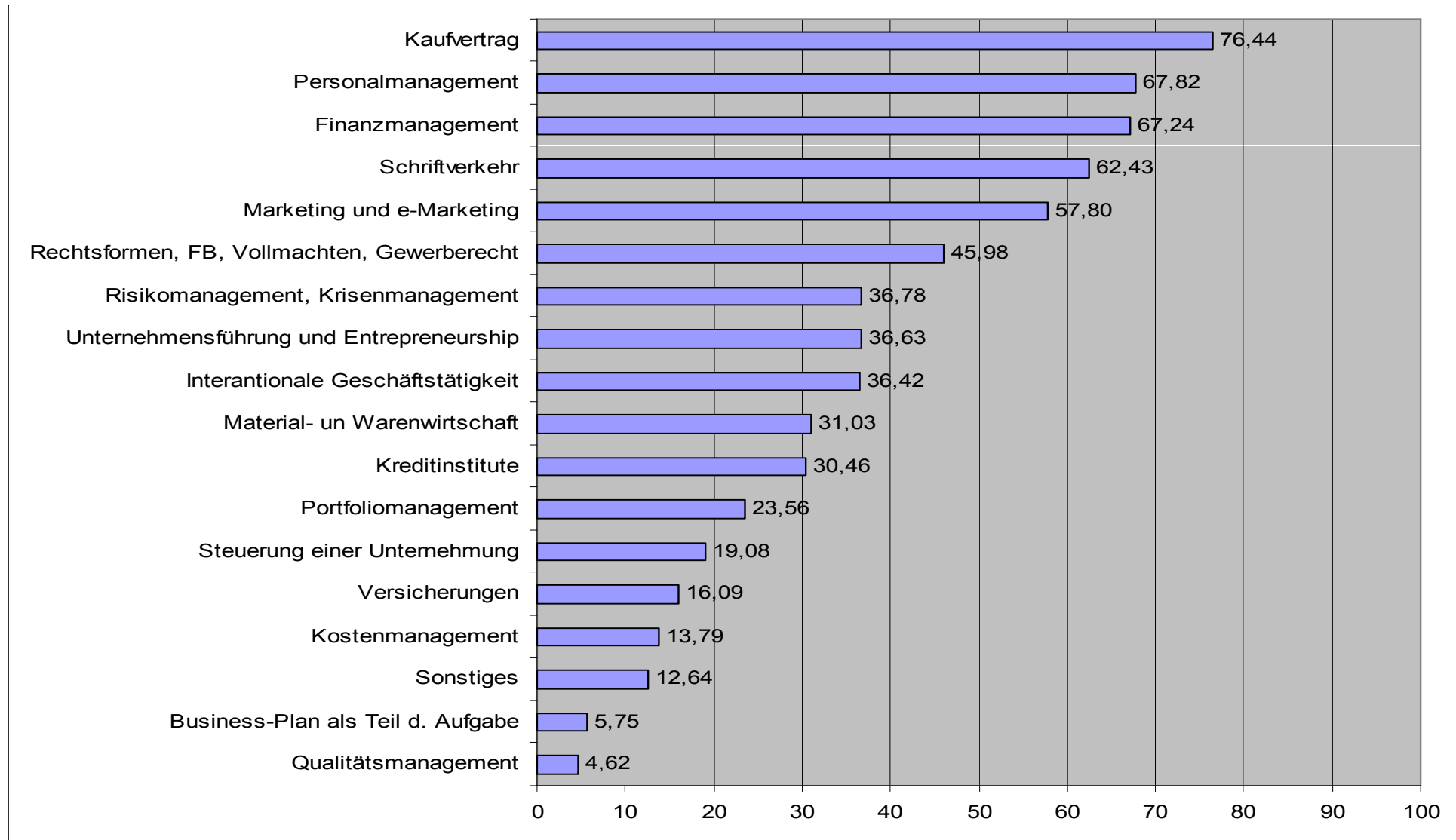
- Ergebnisse nicht weiter überraschend
- BDA zeigen die gängige Umsetzung des Lehrplans
- Generell aber auch stark tradierte Inhalte

- Vernetzungen müssen stärker forciert werden
- Häufigste Vernetzungen zu Kaufvertrag und Personalmanagement

- Verschiebung der Schwerpunktsetzung benötigt Lehrplanänderung bzw. Adaption der Handreichung



Ergebnisse Inhaltsraster BW – Inhalt

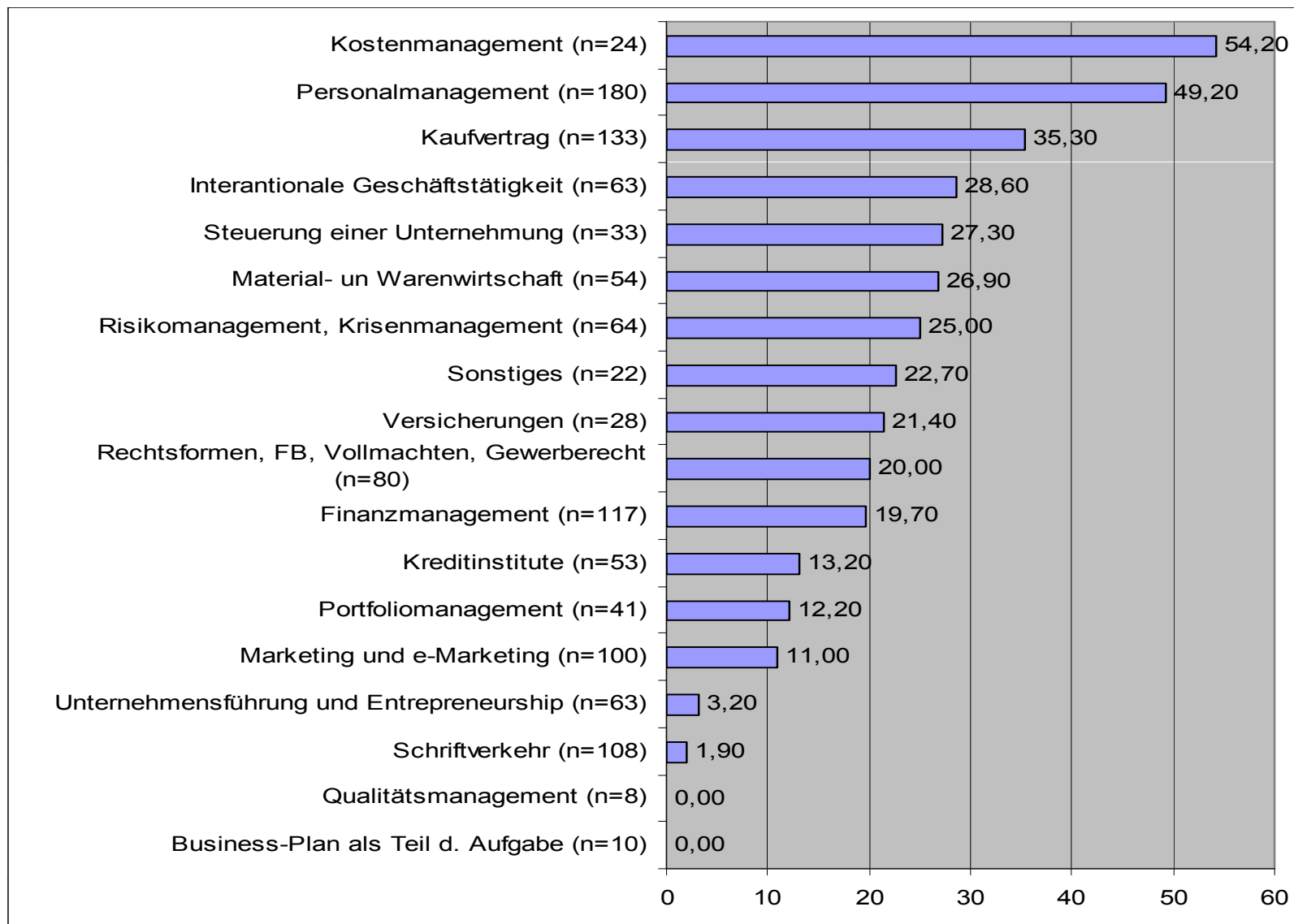




Ergebnisse Inhaltsraster BW – Vernetzung



**UNI
GRAZ**





Ergebnisse Inhaltsraster BW – Analyse



- Hohe Affinität zwischen Lehrplan, Unterricht und BDA
- Manche Stoffgebiete (Business-Plan) schwer in BDA zu prüfen – andere (QM) stark unterrepräsentiert

- Vernetzungen stärker ausgeprägt, Entwicklungspotential sind dennoch vorhanden
- Häufigste Vernetzungen zu Doppelte Buchhaltung und Personalverrechnung

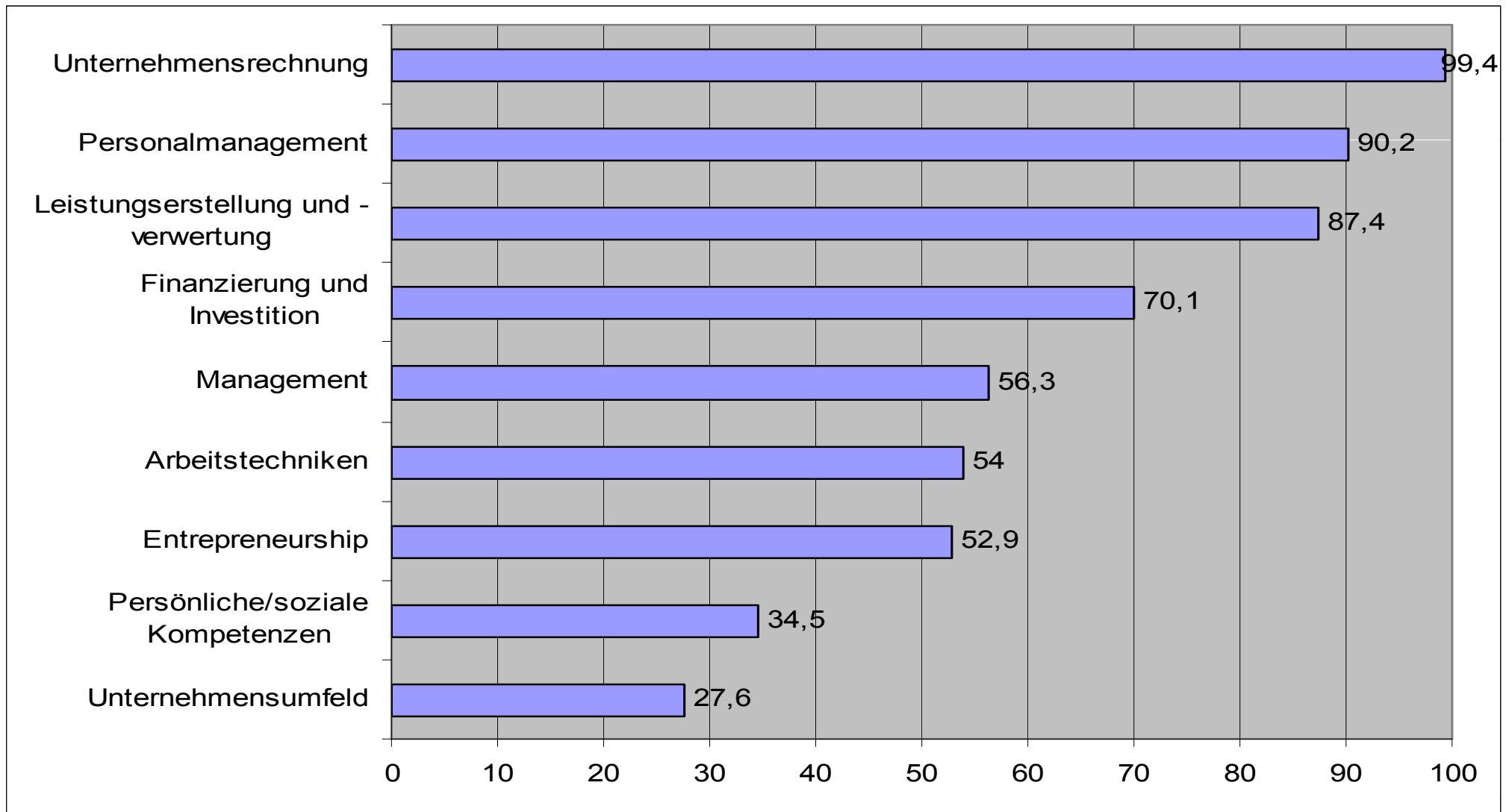
- Eigene Unterrichtsfächer tragen nicht zur einer besseren Vernetzung bei (Abschiebung der Verantwortung)



Ergebnisse Inhaltsraster Bildungsstandards – 1



**UNI
GRAZ**





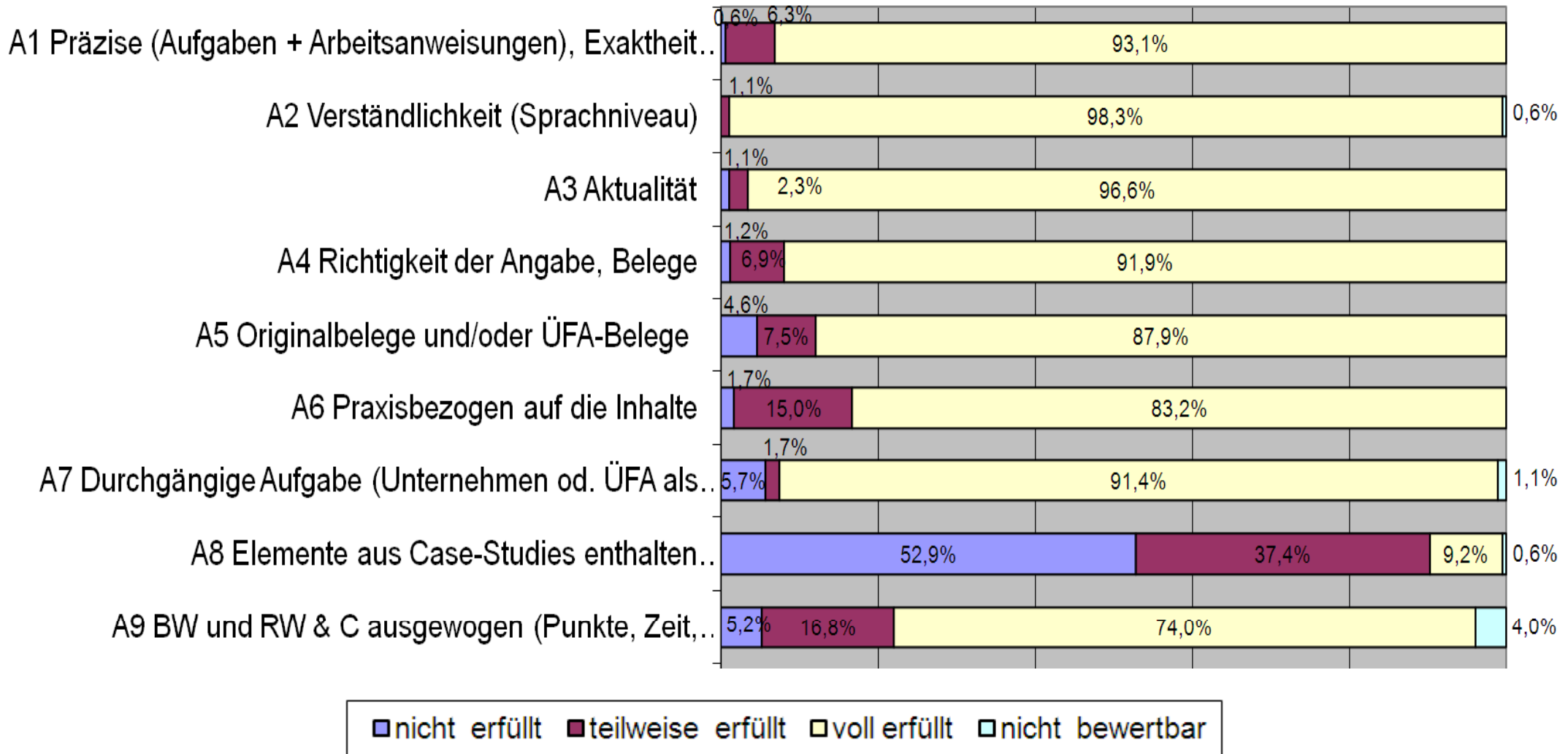
Ergebnisse Inhaltsraster Bildungsstandards – 2



- Grundsätzlich sehr erfreuliches Ergebnis
- Persönliche & soziale Kompetenzen (34,5%) verständlicherweise niedrig
- Unternehmensumfeld (27,6%) stark in Richtung VWL



Ergebnisse Bewertungsraster A – 1

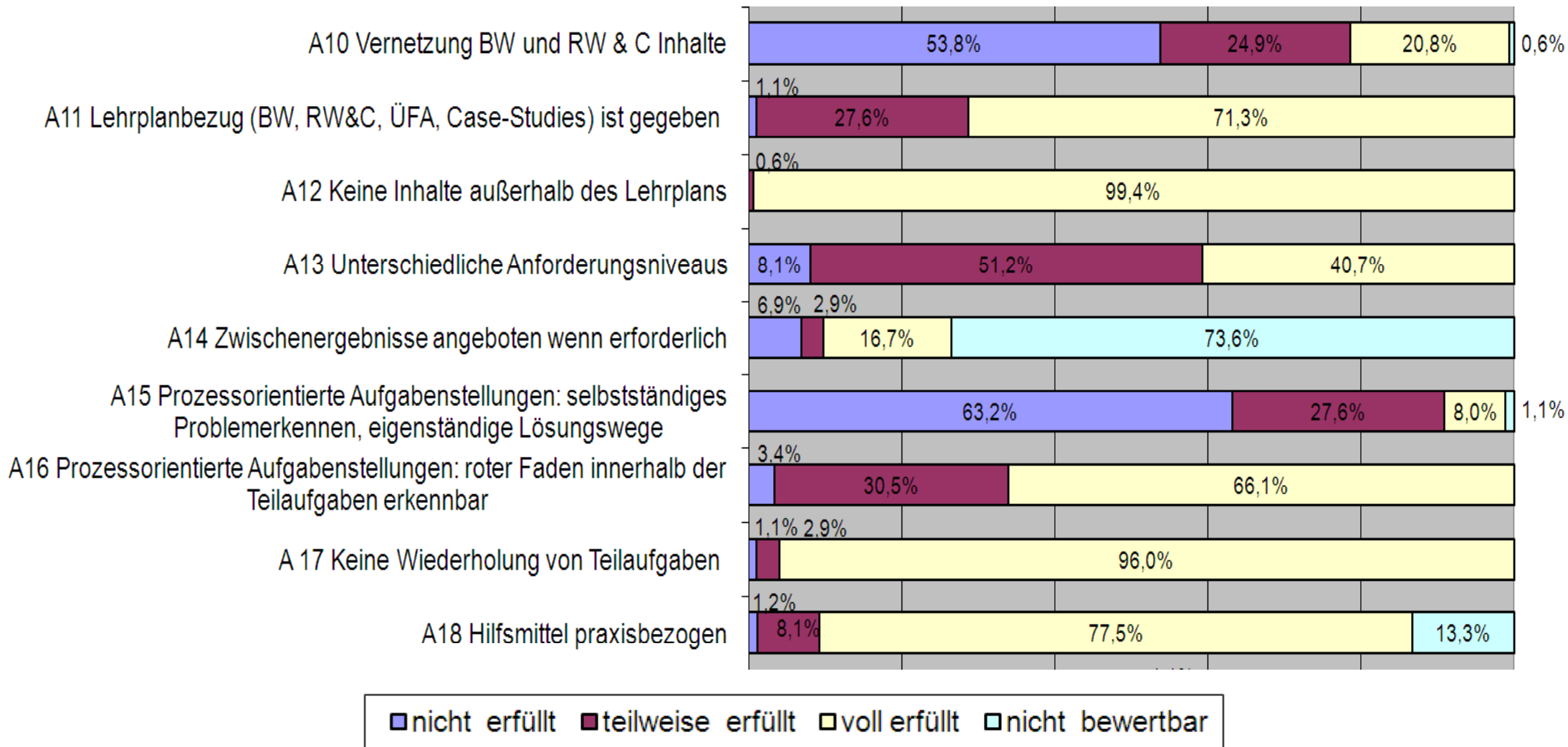




Ergebnisse Bewertungsraster A – 2



**UNI
GRAZ**





Ergebnisse Bewertungsraster A – 3



Vier Kriterien fallen schlecht aus:

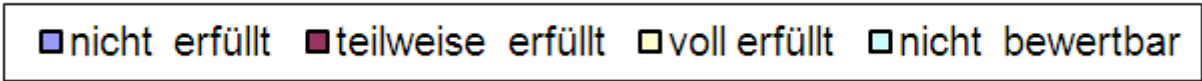
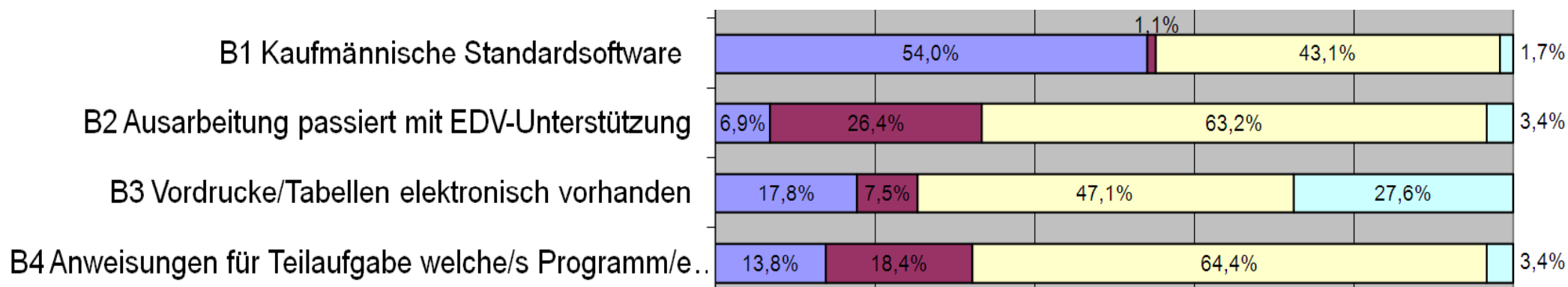
- Element aus Case Studies
- Vernetzung BW und RW&C
- Unterschiedliche Anforderungsniveaus
- Prozessorient. Aufgabenstellung (selbst. Problemerkennen, eigenst. Lösungswege)

Erklärungsansätze dafür:

- Prozessorientierte Aufgabenstellung erst seit kurzem verlangt
- Unterschiede in den Bundesländern
- Alte BDAs unreflektiert übernommen
- Zergliederung der Fächer und klassischer Stundenplan erschweren massiv den Aufbau dieser Kompetenzen
- Kurzfristiger: Inhaltliche und methodische Abstimmung lange vor der BDA-Erstellung (gerade für Wipäd)
- LehrerInnen müssen die anderen Fächer mitdenken



Ergebnisse Bewertungsraster B – 1





Ergebnisse Bewertungsraster B – 2



Kaufmännische Standardsoftware (54% nicht erfüllt)

- Zeitaufwändige Erstellung
- Gute Abstimmung notwendig
- Vor der letzten Handreichung unterschiedliche Auffassungen

Mögliche Nachteile bei Verbesserung:

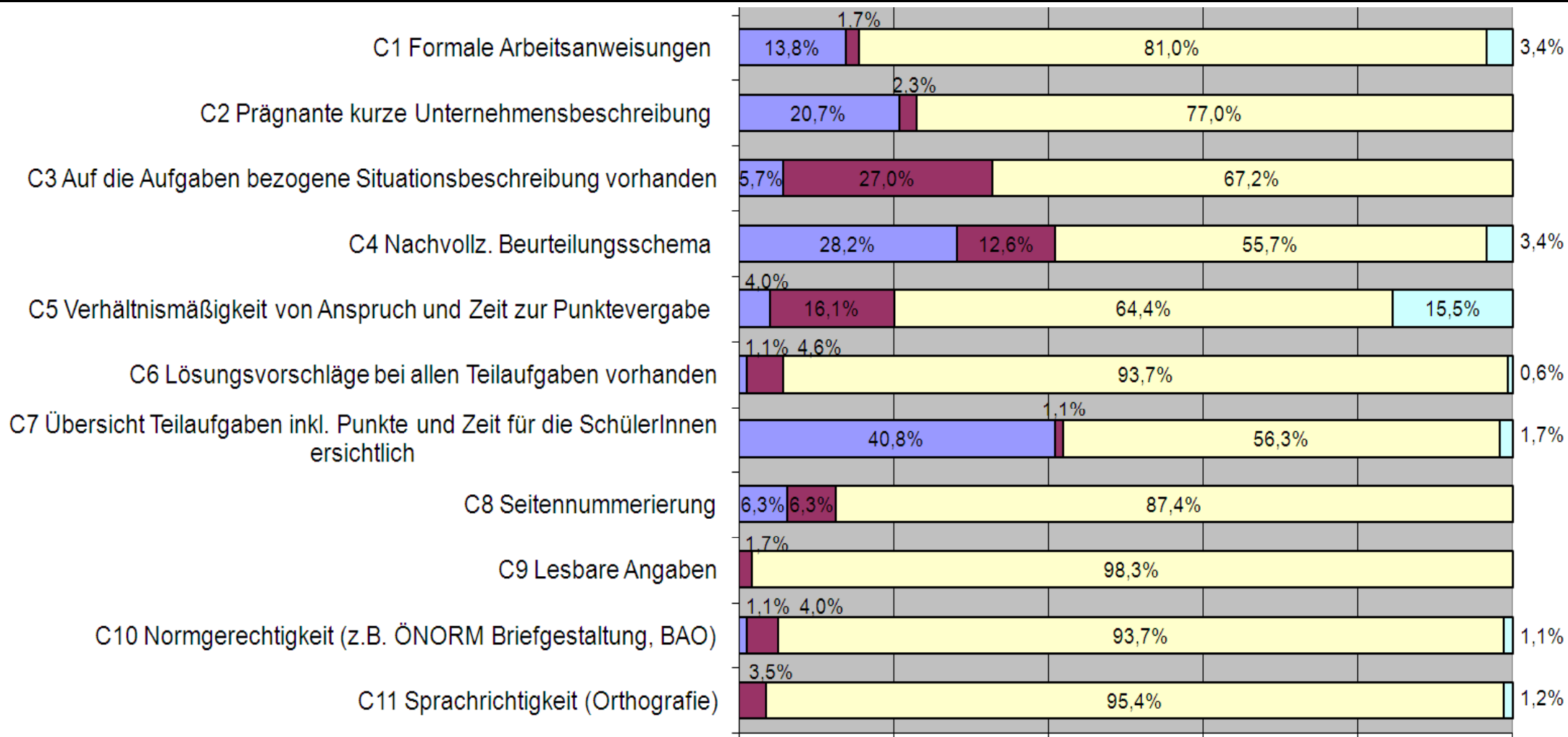
- Mechanische Tätigkeit, viel Zeit
- Prozessorientierung nicht unbedingt unterstützt



Ergebnisse Bewertungsraster C – 1



**UNI
GRAZ**



■ nicht erfüllt ■ teilweise erfüllt □ voll erfüllt □ nicht bewertbar



Ergebnisse Bewertungsraster C – 2



- Pränante Unternehmensbeschreibung (20,7% nicht erfüllt)
Am ehesten zu lang → wichtiger wo die Informationen sind
und ob diese für die Lösung benötigt wird
- Nachvollziehbares Beurteilungsschema (28% nicht erfüllt)
Beurteilungsschema ≠ Musterlösung
Fälle oder Fallstudien haben keine eindeutige Lösung
- Übersicht Teilaufgabe inkl. Punkte, Zeit ... (40,8% nicht erf.)
Sehr große Streuung in und zwischen den Bundesländern
Bessere Abstimmung und Kommunikation



Ergebnisse Einschätzung BDA



**UNI
GRAZ**

Länge und Schwierigkeit	Häufigkeit	Prozente
kurz und leicht	21	12,1
kurz und mittel	7	4
kurz und schwierig	1	0,6
lang und leicht	19	11
lang und mittel	32	18,5
lang und schwierig	15	8,7
ausgewogen	78	45,1
Gesamt	173*	100

BDA bewältigbar?	Häufigkeit	Prozente
ja	161	92,5
nein	13	7,5
Gesamt	174	100

Niveau der BDA	Häufigkeit	Prozente
gering	52	29,9
mittel	86	49,4
hoch	36	20,7
Gesamt	174	100

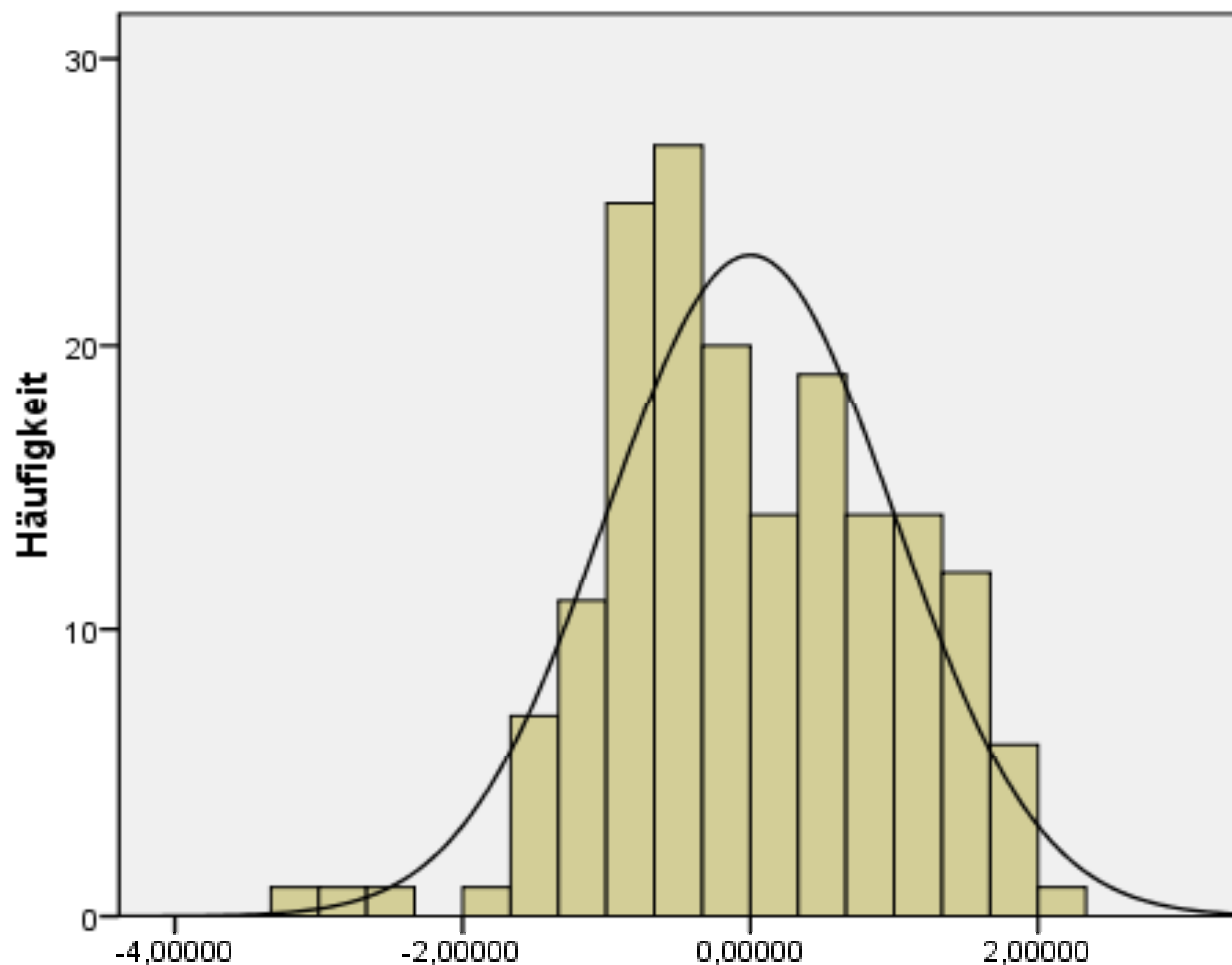
Verhältnis RW und BW	Häufigkeit	Prozente
leichter Überhang BW	9	5,2
starker Überhang BW	4	2,3
leichter Überhang RW	32	18,6
starker Überhang RW	17	9,9
ausgewogen	110	64
Gesamt	172*	100



Index Gesamtbewertung



Histogramm



Mittelwertindex
z-Transformation

Mittelwert = 0
Standardabweichung = 1



Index Gesamtbewertung



INDEX	Häufigkeit	Prozent
stark unterdurchschnittlich	3	1,7
unterdurchschnittlich	19	10,9
schwächerer Durchschnitt	72	41,4
besserer Durchschnitt	47	27
überdurchschnittlich	32	18,4
stark überdurchschnittlich	1	0,6
Gesamt	174	100

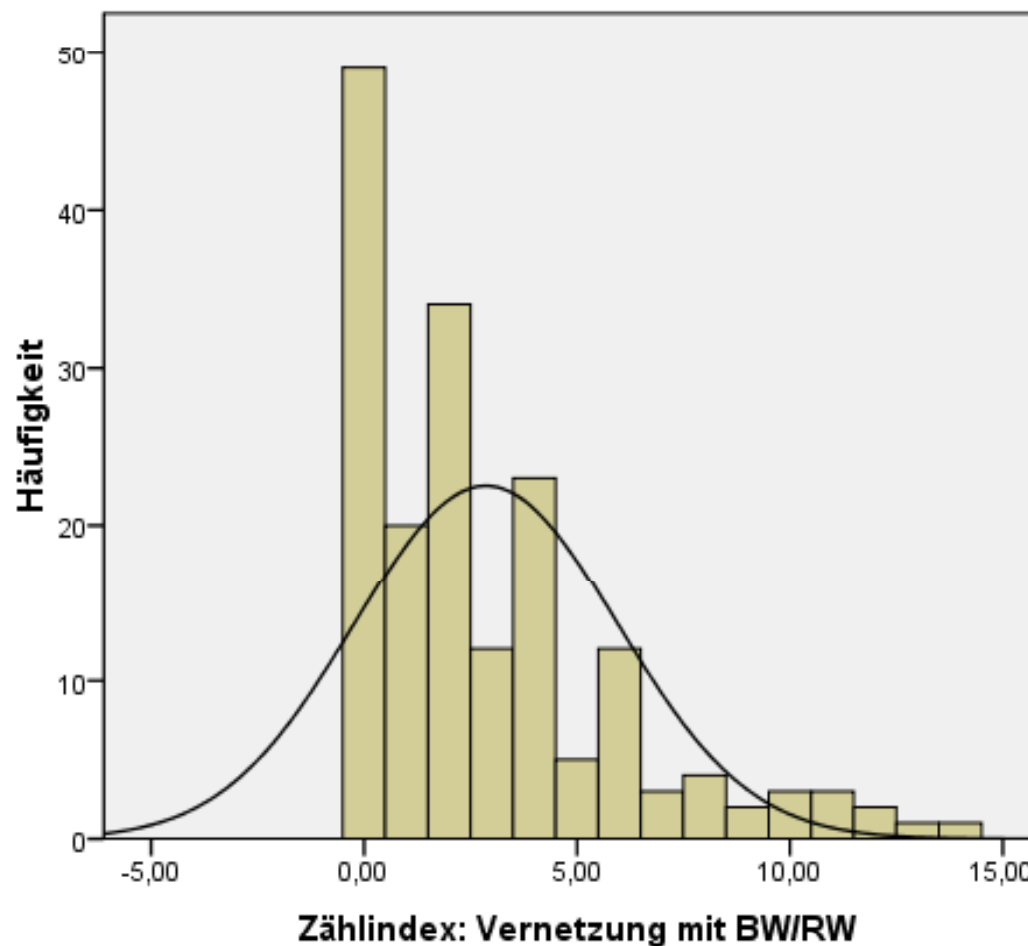


Index Vernetzungen



	Häufigkeit	Prozent
0	49	28,2
1	20	11,5
2	34	19,5
3	12	6,9
4	23	13,2
5	5	2,9
6	12	6,9
7	3	1,7
8	4	2,3
9	2	1,1
10	3	1,7
11	3	1,7
12	2	1,1
13	1	0,6
14	1	0,6
Gesamt	174	100

Zählindex: Vernetzung mit BW/RW





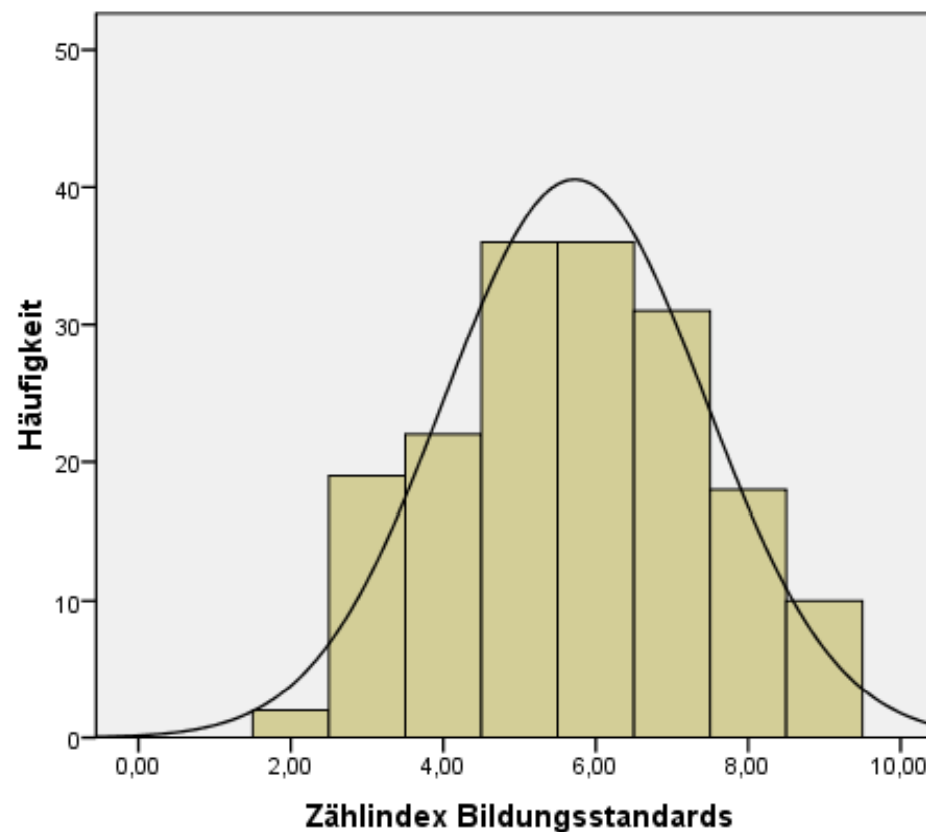
Index Bildungsstandards



**UNI
GRAZ**

	Häufig- keit	Pro- zent
2	2	1,1
3	19	10,9
4	22	12,6
5	36	20,7
6	36	20,7
7	31	17,8
8	18	10,3
9	10	5,7
Gesamt	174	100

Zählindex Bildungsstandards





Handlungsempfehlungen – 1



- Abstimmung der (Qualitäts-)Anforderungen zwischen Ministerium und LSI
- Klare und einheitliche Kommunikation
- Handreichung schärfen und stärker verankern
- Gemeinsame Weiterentwicklung von Lehrplan – Handreichung – LBVO
- Bei Änderungen Vorlaufzeit beachten
- Zusammenarbeit der LehrerInnen über die Fachgrenzen
- Bildungsstandards stärker kommunizieren
- Gute BDA sind prozessorientiert und vernetzen



Handlungsempfehlungen – 2



- Vernetzungen auch in Gebiete die nicht auf der Hand liegen
- Viele BDA ohne situativen Ansatz (Aufgabe – ML)
- Oft erkennbar, BDA von mehreren Personen erstellt
- BDA ähnliche Prüfungssituationen im Unterricht anbieten
- Mehr „Fall“ als „Fach“ – „Denken“ statt Erinnern von „Wissen“
- Thematische Blöcke statt Schulstunden
- Zergliederung der Fächer auflösen
- Lehrplanentwicklung muss sich von tradierten Inhalten lösen
- Orientierung an Fällen → Ende der Musterlösung (LBVO)
- Forderungen aus qibb noch nicht umgesetzt
- Großer Einfluss durch Schulkultur und Selbstverständnis



Ohne Fachkompetenz keine Fachdidaktik –

Zentrale Ergebnisse aus der BDA-Evaluation an österreichischen Handelsakademien

Michaela Stock

**Institut für Wirtschaftspädagogik
Karl-Franzens-Universität Graz**